

VDMA kooperierte in Düsseldorf mit einer Anwaltskanzlei

## Nachbau von Drupa-Stand entfernt

Die deutschen Maschinenbau-Unternehmen erleiden Umsatzverluste in Milliardenhöhe durch unerlaubte Nachbauten. »China ist weiterhin Spitzenreiter als Herstellungsland der Plagiate«, stellte jüngst der Präsident des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), Manfred Wittenstein, fest.

Anton Horn, Fachanwalt für Gewerblichen Rechtsschutz, kann das bestätigen. Der Mitarbeiter der Anwaltskanzlei Heuking Kühn Lüer Wojtek stand einen Tag am Drupa-Stand des VDMA in Halle 17 bereit und war sonst in Rufbereitschaft. Zweimal mussten Horn und sein des Chinesischen kundiger Kollege Zhenzhou Ma für deutsche Firmen tätig werden. Beidesmal ging es um Rechtsverletzungen durch chinesische Hersteller, die allerdings ohne das Einschalten

eines Gerichts durch »gutes Zureden« gelöst werden konnten. Typischerweise besteht das Problem bei Messen nämlich darin, dass es einige Tage dauert, bis eine gerichtliche Verfügung vorliegt und die Messe dann schon vorbei ist. Firmen, die ihre internationalen Wettbewerber so gut kennen, dass sie mit Patentrechtsverletzungen rechnen, kommen deshalb schon mit vorbereitetem Rechtstitel auf die Messen.

Wie Horn gegenüber *Deutscher Drucker* sagte, sei der Respekt der Chinesen vor den hiesigen Maßnahmen bei Kampf gegen Plagiate mittlerweile groß. Sowohl

im Fall einer acht Meter langen Liniermaschine, bei der es sich um einen kompletten Nachbau handelte, wie auch im Fall einer speziellen Walze zum Auftragen von Pulver, waren die Ausstellerfirmen schnell einsichtig. Die Liniermaschine wurde am Abend des ersten Drupa-Samstages abtransportiert, das andere bemängelte Aggregat im Zuge einer »schnellen pragmatischen Lösung« für den Rest der Messe abgedeckt.

Anton Horn: »Vor wenigen Jahren wäre die Reaktion der Chinesen noch weitaus emotionaler ausgefallen«. Man sei höflich aber bestimmt aufgetreten und war bemüht, dass die chinesischen Gesprächspartner »nicht das Gesicht verlieren«.

**Anton Horn**

## Esko-Artwork übernimmt Mikkelsen Graphic Engineering Aus enger Partnerschaft wird ein gemeinsames Unternehmen

Nach vierjähriger, enger Zusammenarbeit wird Esko-Artwork (Gent/Belgien) den Hardware-, Software- und IT-Spezialisten Mikkelsen Graphic Engineering Inc (kurz: MGE) aus Lake Geneva (USA) übernehmen. Eine diesbezügliche Absichtserklärung wurde bereits von beiden Unternehmen unterzeichnet. Die Übernahme soll bis Ende Juli 2008 abgeschlossen werden. Finanzielle Details zu der Transaktion, die einen Tag nach Ende der Drupa öffentlich gemacht wurde, wurden nicht bekannt gegeben.

Die 38 Mitarbeiter starke MGE ist Entwickler des patentierten I-Cut-Vision-Systems für digitale Schneidetische. Zudem gilt der I-Script-Workflow des Herstellers aufgrund seiner Integrierbarkeit in die RIPs der wichtigsten Hersteller digitaler Flachbettdrucker als internationaler De-facto-Standard.

MGE und Esko-Artwork starteten ihre Kooperation 2004 mit

der Integration von I-Cut Vision in die Kongsberg-Schneidetische. Seit dieser Zeit ist MGE auch Esko-Artworks-Händler für die aus dieser Zusammenarbeit resultierenden Kongsberg-Tische i-XL und i-XE auf dem US-amerikanischen Markt für Schilder- und Displays.

Esko-Artwork erwartet in Folge der sich unter den Herstellern von Schildern und Displays verbreitenden Akzeptanz digitaler Drucksysteme eine stark wachsende Nachfrage nach den eigenen Produkten. Deshalb will man

**Siehe auch Kasten »Produktfotos unerwünscht« und Interview mit Dr. Heering auf Seite 7**

## Hamburger Digitaldruck Erlor + Pless erhöht Gesellschafteranteile

Die Erlor + Pless GmbH (Hamburg) hat ihre bestehenden Anteile an der Hamburger Digitaldruck GmbH erhöht. Damit ist der Hersteller von Großbildproduktionen Hauptgesellschafter des 1996 von Erlor + Pless mitbegründeten Unternehmens.

### ■ Zitat der Woche

»Wer jetzt noch am Ball ist, wird auch noch lange am Ball sein.«

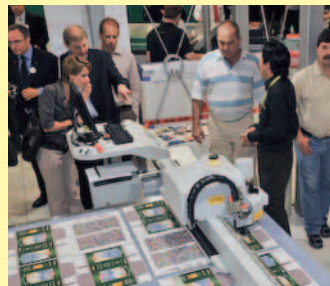
Oliver Curdt, Geschäftsführer des Landesverbandes Druck und Medien Nordrhein-Westfalen, über die abgeschlossene Konsolidierung und positivere Stimmung der Branche

## Produktfotos unerwünscht

**Drupa ■** Zu den auffälligsten Menschen, die 14 Tage durch die Drupa-Hallen spazierten, zählten die mit einem großen »No Foto«-Logo (siehe unten) auf dem Rücken ausgestatteten Mitarbeiter der Messe Düsseldorf. Diese »Foto-Sheriffs« haben die Aufgabe, das vom Veranstalter erlassene Fotografierverbot durchzusetzen. Allen fotografierenden oder filmenden Besuchern, die sich nicht als Pressevertreter ausweisen können, wird ein Kärtchen in die Hand gedrückt,



auf dem es in Deutsch, Englisch und Chinesisch heißt, ein Verstoß gegen das Fotografierverbot könne zum Verweis vom Messegelände führen. Während das Thema für Investitionsgüter-Messen weniger problematisch ist, macht ein Fotografierverbot bei manchen Veranstaltungen richtig Sinn. Wie Hans Werner Reinhardt, Unternehmensbereichsleiter der Messe Düsseldorf, sagte, wurden bei der Schuhmesse GDS im Herbst 2007 rund 700 Paar Schuhe konfisziert. Einige Modelle waren binnen weniger Tage kopiert und dann auf der Messe angepriesen worden.



**Esko-Artwork sieht die eigenen Drupa-Erwartungen erfüllt.**

künftig mit MGE in einem gemeinsamen Team noch stärkere Lösungen für die Kunden anbieten. Dabei soll MGE als ein strategischer Geschäftsbereich innerhalb der Esko-Artwork-Business-Struktur agieren – unter Leitung des MGE-Gründers Steen Mikkelsen. Die Anstrengungen im Bereich Entwicklung und Distribution werden vereinheitlicht und an Eskos globale Verkauf- und Supportkanäle angegliedert.

**NACHGEFRAGT: PLAGIATE AUF MASCHINENBAU-MESSEN***»Rechtsverstöße nachzuweisen, ist schwierig«*

■ Produktpiraterie macht dem deutschen Maschinenbau zunehmend zu schaffen. Das wurde auch auf der Drupa 2008 in Düsseldorf deutlich. *Deutscher Drucker* sprach darüber mit Dr. Markus Heering, Geschäftsführer des Fachverbands Druck- und Papiertechnik im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA).

**Herr Dr. Heering, was unternimmt der VDMA zur Bekämpfung von Plagiaten?**

Wir haben mehrere Ansatzpunkte. So gibt es – übergreifend über die verschiedenen Branchen im VDMA – eine Kampagne mit dem Namen »Pro Original«. Sie hat zum Ziel, in erster Linie das Original zu stärken und dessen Vorteile deutlich zu machen. Es geht also nicht darum, gegen Plagiate direkt vorzugehen, sondern das Originalprodukt, das für Qualität, Innovation und Sicherheit steht, nach vorne zu bringen. Das wurde von uns, wie gesagt, branchenübergreifend initiiert.

Wir haben ein eigenes Logo kreiert und Informationen dazu in verschiedenen Sprachen herausgebracht: in Deutsch, Englisch und – unter anderem – auch in Chinesisch. Diese bringen wir immer wieder auf den Markt und platzieren sie begleitend auf Messen. Allen unseren Mitgliedern steht es frei, dieses Logo auf ihren Produkten und auf ihren Werbeträgern zu nutzen und es damit in die Öffentlichkeit zu bringen.

**Wie haben sich die Probleme mit Kopien und Fälschungen entwickelt?**

Die Fälle nehmen im Maschinenbau insgesamt weiter zu. Wir machen regelmäßig Umfragen und sehen, dass etwa zwei Drittel der Maschinenbauunternehmen von Plagiaten betroffen sind. Im überwiegenden Fall handelt es sich dabei nicht nur um einzelne Ersatz- oder Verschleißteile, sondern um ganze Baugruppen und ganze Maschinen.

Für den gesamten Maschinenbau – und das ist im Druckmaschinenbau nicht anders – geben unsere Mitglieder an, dass sie zwischen 3 bis 4 Prozent des Umsatzes mit Plagiaten verlieren. Der Maschinenbau insge-

samt macht etwa 180 Milliarden Euro Jahresumsatz, also reden wir von etwa 5 bis 7 Mrd. Umsatzausfall durch Plagiate. Wenn wir das auf den Druckmaschinenbau und unsere dortigen Mitglieder umrechnen,

**Dr. Markus Heering**

sind dies 400 bis 500 Mio. Euro. Darüber hinaus wird es eine Dunkelziffer geben, die in ähnlicher Größenordnung liegen dürfte.

**Spielen Messen für die Plagiatenstehung eine Rolle?**

Nein, nicht für deren Entstehung. Die Maschinenbaumessen sind relevant, wenn es um das Auffinden von Plagiaten geht. Das war hier auf der Drupa auch ein Thema. Die Plagiate treten in Wettbewerb zu den Originalen, und das ist spätestens der Zeitpunkt, an dem man einschreitet.

Neben der Kampagne »Pro Original« schöpfen wir verstärkt die Rechtsmittel aus. Hier auf der Messe haben wir zum Beispiel mit einer auf das Thema Plagiat und auf das Thema Schutz des geistigen Eigentums spezialisierten Kanzlei zusammengearbeitet.

**Das heißt, Sie hatten hier auf dem VDMA-Stand einen Rechtsanwalt?**

Zeitweise. Ansonsten konnte er binnen einer halben Stunde hier sein. Letztendlich obliegt es aber den Firmen selbst, als Inhaber der Rechte

dafür zu sorgen, dass die Rechtsmittel eingesetzt werden und greifen.

**Wie viele Fälle sind in den 14 Drupa-Tagen vorgekommen?**

Ich kenne nicht alle. Ich weiß von zwei, drei, vier Fällen. Mir ist auch bekannt, dass es direkte Kontakte gab, die nicht über uns gelaufen sind. Ich gehe davon aus, dass das eine oder andere Unternehmen direkt, mit eigenen Rechtsabteilungen ausgestattet, dagegen vorgegangen ist.

**Wie muss man sich das vorstellen? Kann mit einer einstweiligen Verfügung gegen andere Aussteller vorgegangen werden?**

Sie müssen zunächst einmal – und das ist schon die erste Schwierigkeit – feststellen: Ist überhaupt ein Verstoß gegeben? Die Technik der Maschine kann man in der Regel von außen nicht sehen. Man kann nur Vermutungen anstellen.

Dann bittet man den möglichen Plagiat-Hersteller, ob man mal reinschauen darf. Das gestattet der in der Regel nicht – mit dem Hinweis darauf, das sei seine eigene Erfindung und die sei geschützt. Dann können Sie theoretisch über die Staatsanwaltschaft einen Rechtsbeschluss erwirken, dass Sie Einsichtnahme erhalten.

Aber dazu müssen Sie schon mal die Rechtsmittel einlegen und ein dringender Verdacht muss vorliegen, dass es sich wirklich um eine Rechtsverletzung handeln kann oder handelt. Das ist nicht so ganz einfach.

**Das heißt, die Initiative der Messe Düsseldorf, ein Fotografierverbot zu erlassen, hat keine direkte positive Auswirkung?**

Eigentlich ist es bei allen Investitionsgüter-Messen verboten, zu fotografieren. Aber das Fotografieren allein hilft ja sowieso nicht. Mit Fotos können Sie sich das eine oder andere anschauen, Sie können auch so ein bisschen das Design kopieren. Wer wirklich die ganze Maschine kopieren will, der besorgt sich ein Original, schraubt es bis in alle Einzelteile auseinander und baut es nach.

**Interview: Gerd Bergmann****LUFTBEFEUCHTUNG  
NATÜRLICH  
WIRTSCHAFTLICH.**

Bestes Klima in Produktionsräumen und Druckereien für Mensch und Maschinen – mit den durchdachten Luftbefeuchtungssystemen von Binder!

**NEU** **Befeuchtung nach aerosolfreiem Verdunstungsprinzip**

- mehr Leistung: bis 9.000 qm Raumvolumen mit 1 Gerät
- leise, kompakt, wartungsfreundlich und sicher



Talstr. 6 · 72147 Nehren  
Telefon 0 74 73 / 94 86 56-0  
Telefax 0 74 73 / 94 86 56-24  
info@binder-vacuum.de  
www.binder-vacuum.de

Sappi European Printers of the Year

## Vier deutsche Drucker erhalten goldene Sappi-Auszeichnung

Acht deutsche Drucker wurden bei einer Gala in Hamburg mit dem Sappi European Printers of the Year Award ausgezeichnet. Berry Wiersum, CEO von Sappi Fine Papers Europe, überreichte die Auszeichnungen.

Die Jury wählte 38 Gewinner aus rund 1 500 Einreichungen aus 34 Ländern Europas und des Nahen Ostens aus. Vier deutsche Unternehmen wurden mit Gold ausgezeichnet: Raff (Riederich) für den Hugo-Boss-Geschäftsbericht 2006, Lechte (Emsdetten) für den Kunstkalender 2008, Druckpartner Druck- und Medienhaus (Essen) für einen Bildband der Key Resorts Golf Murcia und Druckstudio (Düsseldorf) für den Drupa Report Nr. 4. Eine Auszeichnung in Silber ging an Color-Offset (München) für den Katalog Jewels Today. Mit Bronze ausgezeichnet wurden: Eurocaribe Druck und Verlag (Hamburg) für die Broschüre Montblanc Presents of Character, Rontax P.O.S. (Alzey) für die Verpackung des Videospieles Two Worlds sowie Werbdruck Petzold (Gernsheim) für

die Eigenwerbung ECP Effects. Im Oktober werden die deutschen Gewinner der Gold-Awards bei der Verleihung der Sappi International Printers of the Year Awards auf die mit Gold ausgezeichneten Drucker aus den anderen regionalen Sappi-Printers-of-the-Year-Wettbewerben treffen. Dort wird der beste Drucker in jeder Kategorie als Sappi International Printers of the Year ausgezeichnet.

### Verdacht auf Brandstiftung Großbrand zerstört Druckerei in Varel

Die Druckerei Stecker OHG, Nachf. Manfred Geissler (Varel) ist bei einem Großbrand völlig zerstört worden. Dies berichtet die Nordwest Zeitung. Nach Feuerwehrrangaben sei der Brand nachts im Dachgeschoss der Druckerei ausgebrochen. Der Schaden belaufe sich laut Polizei auf eine Million Euro. Laut Landeskriminalamt sei Brandstiftung die Ursache des



Die Gold-Gewinner des Sappi European Printers of the Year Awards.

Brandes. Es seien Hinweise auf Brandstiftung gefunden worden, ein technischer Defekt scheidet als Brandursache aus, erklärte ein Sprecher der Staatsanwaltschaft. Manfred Geissler, Inhaber der Druckerei, und seine sechs Mitarbeiter führen das Unternehmen derzeit in provisorischen Büroräumen weiter.

### Favini Papiere Standort Meerssen meldet Insolvenz an

Die niederländische Papierfabrik Favini (Meerssen) hat Insolvenz angemeldet. Wie die niederländische Tageszeitung Limburgs Dagblad berichtet, ist das Unterneh-

men bereits seit längerem in Schwierigkeiten, da der italienische Mutterkonzern die Zahlungen eingestellt hat. Die Solfopac B.V. (Sittard/NL) habe ein Übernahmeangebot abgegeben, welches 140 der 225 Arbeitsplätze gesichert hätte. Eine Einigung sei daran gescheitert, dass die Hauptgläubiger, ein italienisches Bankenkonsortium, nicht auf das Angebot eingegangen waren.

Die Winter & Company GmbH (Lörrach) hat ihre Kunden darauf hingewiesen, dass aufgrund der Insolvenz die Verfügbarkeit der Papiermarken Criba, Nymphéa, Raphia, Sharade und Yuta über die derzeitigen Bestände hinaus nicht mehr gewährleistet werden kann.

## Die Börsen-Woche

### Tops & Flops ■

	<b>Arquana</b>	+10,00 %
	<b>Axel Springer</b>	+6,66 %
	<b>Schwabenverlag</b>	+6,35 %
	<b>Koenig &amp; Bauer</b>	+4,84 %
	<b>Du Pont</b>	+2,96 %
	<b>Dainippon Screen</b>	-10,07 %
	<b>Sappi</b>	-9,98 %
	<b>Beiren</b>	-9,09 %
	<b>Mondi Paper</b>	-9,07 %
	<b>UPM Kymmene</b>	-8,70 %

**Aktie im Fokus ■** Die Aktien einiger Papierhersteller haben in der vergangenen Woche deutlich an Wert verloren. Die Nachrichten aus der Papierindustrie sind derzeit nicht gerade positiv. So wurde beispielsweise Sappi trotz verhältnismäßig guter Zahlen für das zweite Quartal 2008 von der Ratingagentur Moody's von Ba1 auf Ba2 zurückgestuft.

## Aktienkurse der Druck- und Medienindustrie

Firma	Aktueller Kurs am 13.6.2008	Veränderung in % zum 6.6.2008	Veränderung in % zum 2.1.2008	Firma	Aktueller Kurs am 13.6.2008	Veränderung in % zum 6.6.2008	Veränderung in % zum 2.1.2008
Adobe Systems	27,55	+0,84 %	-1,96 %	Koenig & Bauer	20,59	+4,84 %	+5,05 %
Adphos	0,64	-3,03 %	-68,16 %	Komori <sup>1</sup>	11,89	-7,04 %	-20,31 %
Agfa-Gevaert	4,95	-6,95 %	-53,21 %	Konica Minolta	11,60	+0,87 %	-3,01 %
Apple Computer	110,00	-7,88 %	-16,72 %	Mayr-Melnhof	63,32	-4,42 %	-15,19 %
Arquana	0,11	+10,00 %	-79,48 %	Mondi Paper	4,01	-9,07 %	-30,26 %
AVT Ltd.	5,75	0,00 %	-43,74 %	M-Real	1,60	-8,57 %	-50,92 %
Axel Springer	71,23	+6,66 %	-27,03 %	Océ <sup>3</sup>	8,55	-7,17 %	-30,37 %
Baldwin <sup>1</sup>	2,00	-0,50 %	-34,85 %	Oji Paper	2,99	-2,92 %	-12,57 %
Beiren <sup>1</sup>	0,11	-9,09 %	-49,54 %	Paperlinx <sup>1</sup>	1,26	-8,70 %	-18,18 %
Böwe Systec	19,77	-1,15 %	-29,39 %	Praxair	63,82	+0,87 %	+5,87 %
Canon	33,00	-1,11 %	+5,53 %	Printing.com <sup>1</sup>	0,45	-2,17 %	-6,25 %
Dainippon Screen	2,68	-10,07 %	-28,53 %	Punch Graphix	3,87	-3,49 %	-29,64 %
Domino Printing <sup>1</sup>	4,20	-1,87 %	+5,53 %	RSDB <sup>1</sup>	37,77	-0,53 %	+21,10 %
Dr. Hönle	8,80	+1,03 %	-3,72 %	Ryobi	2,28	-6,94 %	-35,59 %
Du Pont	30,99	+2,96 %	+4,24 %	Sappi ZAE	8,75	-9,98 %	-7,31 %
Eastman Kodak	8,59	-7,03 %	-42,81 %	Schlott-Gruppe	15,10	-6,79 %	-14,74 %
EFI	10,34	+0,19 %	-31,11 %	Schwabenverlag <sup>2</sup>	4,52	+6,35 %	-11,37 %
Elaxis	18,00	-3,07 %	-7,02 %	Stora Enso	7,12	-6,93 %	-30,33 %
Fujifilm	24,06	+0,71 %	-15,90 %	Technotrans	13,00	+2,28 %	-23,53 %
Global Graphics	2,84	-1,73 %	-39,19 %	Toppan	6,78	-6,61 %	+2,42 %
Heidelberg	14,93	-7,73 %	-32,90 %	UPM Kymmene	11,65	-8,70 %	-14,34 %
Hewlett-Packard	31,25	+1,82 %	-6,66 %	Winkler+Dünnebier	11,50	0,00 %	-11,81 %
International Paper	15,80	-5,95 %	-27,72 %	Xerox	8,66	-0,69 %	-20,70 %

Kurse in Euro von der Frankfurter Börse (außer: <sup>1</sup> Berlin, <sup>2</sup> Stuttgart, <sup>3</sup> Euronext). Alle Angaben ohne Gewähr.